

## **Teurer Autofahren: Neue Kfz-Versicherungsklassen für Schleswig-Holsteiner**

Autobesitzer in SH müssen 2025 mit höheren Kfz-Versicherungsbeiträgen rechnen; nur in Kiel und Dithmarschen sinken die Kosten.

Ab dem kommenden Versicherungsjahr müssen Autofahrer in bestimmten Regionen Schleswig-Holsteins mit höheren Kosten für ihre Kfz-Haftpflichtversicherung rechnen. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GdV) hat die neuen Regionalklassen veröffentlicht, die verdeutlichen, dass insbesondere in den Kreisen Rendsburg-Eckernförde, Herzogtum Lauenburg und Nordfriesland die Beiträge steigen werden. Diese Anpassungen betreffen die Autofahrer direkt und können erhebliche Auswirkungen auf ihre monatlichen Ausgaben haben.

Die rückläufige Entwicklung der Unfallzahlen in anderen Teilen des Bundeslands wird hingegen dazu führen, dass Autofahrer in Städten wie Kiel und im Kreis Dithmarschen von gesenkten Beiträgen profitieren können. So ist die Situation in Schleswig-Holstein sehr differenziert und spiegelt die unterschiedlichen Unfallrisiken der Region wider.

### **Preiserhöhungen für Kaskoversicherungen**

Neben den gestiegenen Preisen für die Haftpflichtversicherung ist auch eine Erhöhung der Kosten für Vollkaskoversicherungen in Flensburg sowie in den Kreisen Nordfriesland und Rendsburg-Eckernförde zu verzeichnen. Insbesondere die

Vollkaskoversicherung bietet einen umfassenden Schutz, doch die Erhöhung der Beiträge könnte viele Autobesitzer dazu verleiten, ihre Optionen zu überdenken, was ebenso für die Teilkaskoversicherung gilt. Hier steigen die Beiträge besonders in den Kreisen Dithmarschen, Steinburg und Segeberg. Insgesamt sind 360.000 Autofahrer in Schleswig-Holstein von diesen Erhöhungen betroffen.

## **Der Einfluss von Regionalklassen**

Regionalklassen sind ein wichtiger Bestandteil der Kfz-Versicherung, da sie direkt beeinflussen, wie viel jemand für seine Autoversicherung zahlen muss. Diese Klassen basieren auf der Häufigkeit von Unfällen in bestimmten Regionen. Wenn in einer Gegend viele und teure Schäden gemeldet werden, steigen die Versicherungskosten für alle Autofahrer, die dort leben. Umgekehrt gibt es in Regionen mit niedrigeren Unfallzahlen oft günstigere Tarife. Dennoch spielen auch andere Faktoren wie das Alter des Fahrers, der Fahrzeugtyp und die unfallfreie Fahrzeit eine Rolle bei der Berechnung des Beitrags.

Im Bezirk Lübeck ist die Situation besonders auffällig: Hier sind die Kfz-Haftpflicht- und Vollkaskoversicherungen die teuersten im gesamten Bundesland. Das liegt vor allem an der höheren Verkehrsdichte in städtischen Gebieten, wo Daten zeigen, dass mehr Unfälle und damit mehr Schadensfälle auftreten. Je dörflicher das Umfeld, desto günstiger sind in der Regel auch die Versicherungen.

Auf der anderen Seite gibt es jedoch auch positive Nachrichten für etwa 170.000 Autofahrer, die in Kiel und Dithmarschen wohnen, wo die Beiträge zur Haftpflicht-Versicherung deutlich sinken werden. Diese Umstellung bringt eine willkommene Entlastung und könnte dazu führen, dass viele Autobesitzer ihre Policen überdenken und möglicherweise zu der günstigeren Option wechseln.

## **Was gehört zu einer Kfz-Versicherung?**

Die Grundlage jeder Kfz-Versicherung bildet die Haftpflichtversicherung. Diese ist gesetzlich vorgeschrieben und schützt Dritte vor Schäden, die durch das eigene Fahrzeug verursacht werden. Darüber hinaus gibt es die Vollkaskoversicherung und die Teilkaskoversicherung, die zusätzliche Vorteile bieten, wie Schutz bei eigenen Schäden oder eingetretene Naturereignisse. Diese Versicherungsformen sind jedoch freiwillig und können je nach Bedarf gewählt werden.

## **Finale Gedanken zur Versicherungssituation**

Die Anpassungen der Regionalklassen und somit auch der Versicherungskosten spiegeln die dynamischen Veränderungen im Straßenverkehr und die damit verbundenen Risiken wider. Autofahrer in Schleswig-Holstein sollten sich bewusst mit diesen Veränderungen auseinandersetzen, ihre aktuelle Versicherungslage kritisch prüfen und gegebenenfalls Wechsel überlegen, um von den bestmöglichen Tarifen zu profitieren. In einer Zeit, in der Sicherheit im Straßenverkehr zunehmend an Bedeutung gewinnt, sind diese Entscheidungen wichtiger denn je.

## **Aktuelle Entwicklungen in der Kfz- Versicherung**

Die Anpassung der Regionalklassen für Kfz-Versicherungen ist nicht nur ein lokales Phänomen in Schleswig-Holstein, sondern betrifft die ganze Bundesrepublik. Jährlich überprüfen die Versicherungsunternehmen die Unfallstatistiken und passen die Regionalklassen entsprechend an. Dies geschieht durch den Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GdV), der regelmäßig Daten sammelt und analysiert. Ein Fokus liegt auf der Entwicklung von Unfallzahlen, Schadenshöhen und der allgemeinen Verkehrssituation in den Regionen.

Zusätzlich wird die Diskussion über die Fairness der

Regionalklassen geführt, da viele Autofahrer in ländlichen Gebieten aufgrund weniger Unfälle niedrigere Beiträge zahlen, während Stadtbewohner oft höhere Kosten tragen müssen. Dies kann als ungerecht empfunden werden, besonders wenn man berücksichtigt, dass der individuelle Fahrstil kaum in die Regionalklasse einfließt.

## **Einfluss von Fahrverhalten und Fahrzeugsicherheit**

Der Fahrstil sowie die Sicherheitsmerkmale eines Fahrzeugs spielen eine entscheidende Rolle bei der Berechnung der Prämien. Automodelle mit hohen Sicherheitsbewertungen und modernen Assistenzsystemen können unter Umständen niedrigere Beiträge zur Kfz-Versicherung zur Folge haben. Versicherungsunternehmen analysieren fortlaufend, wie sich verschiedene Fahrzeugmerkmale auf Unfallstatistiken auswirken. Studien zeigen, dass Fahrzeuge mit bestimmten Sicherheitsfeatures bemerkenswerte Differenzen in den Schadensfällen aufweisen können.

## **Die Rolle der Technologie in der Kfz-Versicherung**

Die Digitalisierung und der technologische Fortschritt wirken sich zunehmend auf die Kfz-Versicherung aus. Telematik-Tarife, bei denen das Fahrverhalten über spezielle Geräte oder Apps ausgewertet wird, nehmen zu. Autofahrer können durch sicheres Fahrverhalten Prämien sparen. Solche Modelle sind vor allem bei jungen Fahrern populär, die sich durch verantwortungsbewusstes Fahren einen finanziellen Vorteil erhoffen.

Bisher ist die Akzeptanz solcher Tarife jedoch gemischt. Während einige Fahrer die Möglichkeit schätzen, durch ihr eigenes Verhalten Geld zu sparen, sehen andere Bedenken hinsichtlich Datenschutz und den möglichen Einfluss auf

zukünftige Prämien.

## **Vergleich mit anderen Bundesländern**

In vielen anderen Bundesländern, wie Niedersachsen und Bayern, wurde ebenfalls eine Neubewertung der Regionalklassen vorgenommen. In diesen Regionen zeigt sich oft ein ähnliches Muster: Städte haben tendenziell höhere Versicherungsbeiträge als ländliche Gebiete. Die regionalen Unterschiede sind stark ausgeprägt und können erheblichen Einfluss auf die finanziellen Entscheidungen der Autofahrer haben.

Eine umfassende Betrachtung der aktuellen Entwicklungen in der Versicherungslandschaft zeigt, dass viele Autofahrer durch freiwillige Versicherungsmodelle, Kombinationen oder Rabatte versuchen, besser abzuschneiden und ihre Kosten zu optimieren. Zudem spielt die Kommunikation zwischen Versicherern und Kunden eine immer wichtigere Rolle, da Transparenz in der Preisgestaltung gefordert wird.

Für weitere Informationen zu den Regionalklassen und deren Veränderungen können Interessierte die Webseite des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GdV) besuchen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**